

Beobachtungsbogen bezogen auf die Kompetenzerwartungen in den verschiedenen Bereichen des Faches Deutsch (Klasse 3 und 4)

für: _____ Schuljahr / Klasse: _____

Sprachliche Kompetenzen unter SQ-Gesichtspunkten

	mündlicher Bereich	Lernfortschritte	schriftlicher Bereich	Lernfortschritte
Phonetik / Phonologie				
Semantik / Lexikon				
Morphologie / Syntax				
Pragmatik / Kommunikation				
Sprechflüssigkeit				
organische Besonderheiten				

(unauffällig (o.B.) / Förderbedarf / erheblicher Förderbedarf / Lernfortschritte ja oder nein)

Als Bewertungsgrundlage für das Fach Deutsch werden herangezogen:

Beobachtungen im Rahmen von

- Erzählkreisen, Unterrichtsgesprächen
- Präsentationen von Arbeitsergebnissen
- Partner- und Gruppenarbeiten
- diversen Gesprächssituationen im Schulalltag
- Lesestunden im Leseraum (Leseecken)

Bewertung von Arbeitsergebnissen

- Montags- und Feriengeschichten
- Bildgeschichten („Bilderhefte“)
- sonstige Schreibanlässe (z.B. Geburtstagsbriefe)
- Bearbeiten von Arbeitsblättern
- Bearbeiten von Lernstationen / Werkstätten
- Lesehefte/ -bücher/ -texte
- Tafelanschriften (Lesen, Abschreiben)
- (freiwillige) Lesehausaufgaben
- Abschreibübungen (Stumpenhorst)
- Kurze unterrichtsbezogene Leistungsüberprüfungen (Diktate, Lesetests, u.a.)
- Klassenarbeiten

Diagnoseverfahren

- Diagnosediktate (Sommer-Stumpenhorst)
- Bilddiktate (Sommer-Stumpenhorst)
- Hamburger Schreibprobe (HSP – alphabetische, morphematische, orthographische Strategie)
- Lesetest „Stolperwörter“

1. Sprachgebrauch

Bewertung: o (noch nicht ausreichend) + (ausreichend) ++ (befriedigend) +++ (gut) ++++(sehr gut)

1.1 Sprechen und Zuhören	1. Halbjahr	2. Halbjahr
<i>Verstehend zuhören</i>		
• zeigt Zustimmung und Ablehnung		
• stellt gezielt Rückfragen		
• speichert Gehörtes bzw. ruft Gehörtes ab		
<i>Gespräche führen</i>		
• bringt eigene Punkte ein		
• beachtet Gesprächsregeln		
• begründet eigene Meinungen		
• beschreibt eigene Gefühle		
• diskutiert gemeinsam und sucht Lösungen		
<i>Zu anderen sprechen</i>		
• spricht artikuliert und an der Standardsprache orientiert		
• erzählt, informiert, argumentiert		
• verwendet sprachliche und sprecherische Mittel		
• präsentiert Lernergebnisse und Sachverhalte		
• beschreibt Inhalte mit Fachbegriffen		
• fasst Sachverhalte zusammen		
• spricht über Lernerfahrungen und unterstützt andere in ihrem Lernprozess		
<i>Szenisch spielen</i>		
• spielt und gestaltet Rollen in verschiedenen Spielformen		
1.2 Sprache u. Sprachgebrauch untersuchen	1. Halbjahr	2. Halbjahr
<i>Sprachliche Verständigung untersuchen</i>		
• spricht über Verstehens- und Verständigungsprobleme		
• kennt und benutzt verschiedene Funktionen schriftlicher Mitteilungen		

An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten											
• arbeitet mit der Rechtschreibwerkstatt											
• zerlegt Wörter und formt sie in andere Wortarten um											
• wendet orthographische und grammatische Regelungen an											
• kann Wörter den Wortarten zuordnen (siehe Liste Fachbegriffe)											
• nutzt Sprachproben (z.B. umstellen, ersetzen)											
• geht mit Sprache experimentell und spielerisch um											
• spricht über den ästhetischen Wert von Sprache											
Gemeinsamkeiten u. Unterschiede von Sprachen entdecken											
• kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen benennen											
• untersucht und klärt gebräuchliche Fremdwörter											
Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und anwenden: verwendet grundlegende Fachbegriffe beim Untersuchen von Sprache und Sprachgebrauch (siehe Tabelle verbindliche Fachbegriffe (Anhang 1))											
• Wort											
• Satz											
• Text											
• Situation											
1.3 Schreiben	1. Halbjahr					2. Halbjahr					
Über Schreibfertigkeiten verfügen											
• schreibt flüssig und gut lesbar in verbundener Handschrift											
• schreibt in angemessenem Tempo											
• nutzt PC zum Gestalten und Überarbeiten											
Texte situations- und adressatengerecht verfassen											
• plant Texte mit verschiedenen Methoden											
• verfasst adressatengerecht appellative Texte											
• verfasst darstellende Texte											
• verfasst unterhaltsame Texte											
• berät über Textentwürfe											
• überarbeitet seine Entwürfe											
• gestaltet Endfassungen											

Texte gestalten (Quantität und Qualität)																				
• Satzplanung (syntaktische Kompetenzen)																				
• inhaltliche Gestaltung																				
• sprachliche Gestaltung (Ausdrucksfähigkeit, Variabilität)																				
• Morphematische Kompetenzen (Konjugationen, Deklinationen, Kasusmarkierung,...)																				
• semantisch-lexikalische Kompetenzen																				
• Umfang																				
Anstrengungsbereitschaft																				
Lernfortschritte																				
Gesamtbewertung des Sprachgebrauchs: Note																				

2. Lesen

Bewertung: o (noch nicht ausreichend) + (ausreichend) ++ (befriedigend) +++ (gut) ++++(sehr gut)

Lesen - mit Texten und Medien umgehen	1. Halbjahr					2. Halbjahr				
Über Lesefähigkeiten verfügen										
• versteht schriftliche Arbeitsanweisungen und handelt selbstständig danach										
• findet in Texten gezielt Informationen und kann sie wiedergeben										
• Stolperwörter (Lesetest)										
Über Leseerfahrungen verfügen										
• nutzt öffentliche Büchereien										
• kennt unterschiedliche Textarten										
• versteht Sach- und Gebrauchstexte sowie Tabellen und Diagramme										
• kennt Kinderbücher und ihre Autoren										
Texte erschließen/ Lesestrategien nutzen										
• orientiert sich im Text (z.B. selektives und überfliegendes Lesen)										
• erfasst zentrale Aussagen von Texten und fasst zusammen										
• belegt Aussagen mit Textstellen										
• wendet Strategien bei Verständnisschwierigkeiten an (z.B. nachfragen)										

• nimmt zu Texten Stellung									
• findet Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten									
Texte präsentieren									
• gestaltet sprechend und darstellend Texte (auch) auswendig									
• stellt Bücher vor									
Mit Medien umgehen									
• recherchiert in verschiedenen Medien									
• vergleicht und bewertet Medienbeiträge kritisch									
Anstrengungsbereitschaft									
Lernfortschritte									
Gesamtbewertung des Lesens:	Note								

3. Rechtschreiben

Bewertung: o (noch nicht ausreichend) + (ausreichend) ++ (befriedigend) +++ (gut) ++++(sehr gut)

Richtig schreiben	1. Halbjahr				2. Halbjahr			
schreibt methodisch sinnvoll und korrekt ab (nach Sommer-Stumpenhorst)								
• Umfang der gespeicherten Wörter								
• begleitendes Mitsprechen,								
• kontrollierendes Nachlesen, vergleichen, verbessern								
wendet bei eigenen Texten Rechtschreibstrategien an (siehe auch Tabelle „Wichtige Fähigkeiten und Kenntnisse im Rechtschreiben“ (Anhang 2))								
• alphabetisch								
• orthographisch								
• morphematisch								
• verwendet Satz- und Redezeichen								
• verwendet Hilfsmittel (z.B. Wörterbuch)								
Anstrengungsbereitschaft								
Lernfortschritte								
Gesamtbewertung des Rechtschreibens:	Note							

Anhang 1

Verbindliche Fachbegriffe – Klassen 1 bis 4	
Wort	<ul style="list-style-type: none"> • Buchstabe – Laut, Selbstlaut – Mitlaut, Umlaut, Silbe • verwandte Wörter/Wortfamilie - Wortstamm, Wortbaustein • Wortfamilie • Wortart • Nomen: Einzahl – Mehrzahl, Fall, Geschlecht • Artikel: bestimmter Artikel – unbestimmter Artikel • Verb: Grundform – gebeugte Form • Zeitformen: Gegenwart, Vergangenheitsformen • Adjektiv: Grundform, Vergleichsstufen • Pronomen (als Stellvertreter für Nomen)
Satz	<ul style="list-style-type: none"> • Satzzeichen: Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt, Redezeichen • Satzart: Aussage-, Frage-, Ausrufesatz • wörtliche Rede • Ergänzungen: Satzglied, einteilige, mehrteilige Ergänzung, • Satzkern (Prädikat) – Subjekt, weitere Ergänzungen • Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft (als Zeitstufen)
Text	<ul style="list-style-type: none"> • Textformen: Geschichte, Beschreibung, Sachtext, Gedicht, Comic, Märchen, Lexikonartikel • Textteile: Überschrift, Zeile, Abschnitt, Reim, Strophe • Buch: Kinderbuch, Lexikon, Autorin/Autor, Verlag, Titel, Inhaltsverzeichnis, Kapitel • elektronische Texte: Internet, Homepage, E-Mail, CD-ROM
Situation	<ul style="list-style-type: none"> • Sprecherin/Sprecher, Hörerin/Hörer, Schreiberin/Schreiber, Leserin/Leser

Anhang 2

Wichtige Fähigkeiten und Kenntnisse im Rechtschreiben – Klassen 1 bis 4	
auf der Laut-Buchstaben-ebene	<ul style="list-style-type: none"> • regelhafte Laut-Buchstaben-Zuordnungen der Schreibung kennen und anwenden • ähnliche Laute und Lauffolgen unterscheiden und sie den entsprechenden Buchstaben zuordnen • stimmhafte und stimmlose Konsonanten unterscheiden • lang und kurz gesprochene Vokale unterscheiden Abweichungen von der regelhaften Laut-Buchstaben-Zuordnung erkennen und beachten
auf der Wort-ebene	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter auf die Grundform zurückführen und in abgeleiteten oder verwandten Formen die Schreibung des Wortstamms beibehalten • Wörter aus der Grundform oder aus verwandten Formen so ableiten, dass die Umlautung und b, d, g und s bei Auslautverhärtung richtig notiert werden (z. B. sagt – sagen, die Hand – die Hände) • Wörter mit Doppelkonsonanten-Buchstaben und ck und tz schreiben • Wörter mit ß schreiben • Wörter mit h im Silbenanfang schreiben (z. B. ziehen, gehen) • Wörter mit langem i-Laut (ie) schreiben (z. B. Brief) • Wörter mit häufig vorkommenden Vor- und Nachsilben schreiben • Silbentrennung beachten • Namen und Nomen mit großen Anfangsbuchstaben schreiben (soweit das ohne Bezug zum Satz möglich ist)
auf der Satz-ebene	<ul style="list-style-type: none"> • den Satzanfang groß schreiben • Punkt, Fragezeichen und Ausrufezeichen sowie die Zeichen bei wörtlicher Rede setzen
Ausnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Bei schreibwichtigen Wörtern werden Besonderheiten wortbezogen gelernt, z.B. Wörter mit V/v, gesprochen als f oder w; • Buchstabenverdopplung bei lang gesprochenem Vokal (z. B. der Schnee); • lang gesprochenes i ohne Längekennzeichnung (z. B. der Tiger); • h zur Kennzeichnung der Vokallänge (z. B. die Bohne).